

Mit krummen Rüebli direkt zum Konsumenten

Eggenwil Die Natur Manufaktur verkauft Gemüse ab Mai im Wochen-Abo und umgeht damit die Grossabnehmer

VON DOMINIC KOBELT

Lukas Walde weiss, warum nicht jede Rübe kerzengerade wächst: «Im Acker hat es Steine, deshalb sind manche krumm.» Das tönt banal, ist aber für Grossabnehmer oft ein Problem. Sie möchten in den Regalen lieber Gemüse, wie es in Kinderbüchern gezeichnet wird; symmetrisch und formschön. «Wenn wir den Kunden direkt erklären können, wo das Gemüse gewachsen ist und warum es vielleicht etwas anders aussieht, schafft das mehr Verständnis», sagt Walde, einer von drei Bauern der Hofgemeinschaft Natur Manufaktur. Denn qualitativ stehen die krummen Rüebli ihren formschönen Geschwistern in nichts nach.

Gemüse direkt vom Bauernhof
Die Trennlinie zwischen Produzent und Verbraucher auflösen, den Leuten zeigen, welche Kompromisse Bauern eingehen müssen und sie direkt mit regionalem Biogemüse versorgen, das möchte die Hofgemeinschaft Natur

«Es werden immer wieder Gemüsesorten im Sortiment sein, die man kaum mehr kennt.»
Adrian Frei, Bauer

Manufaktur aus Eggenwil. Deshalb haben sie ein neues Angebot geschaffen: Ab Mai gibt es das biologisch angebaute Saisongemüse im Abo. Wöchentlich erhält der Kunde dann eine kleine Tasche (für 1 bis 2 Personen, 20 Franken), eine grosse Tasche (für 2 bis 4 Personen, 30 Franken)



Sie möchten ihr biologisch angebautes Gemüse direkt an die Kunden verkaufen: Adrian Frei (links) und Lukas Walde von der Natur Manufaktur Eggenwil.

KOB

oder eine individuell zusammengestellte Tasche. Die Lieferung kommt jeweils am Freitag direkt vor die Haustüre oder zum Abholen im lokalen Depot. Diese wird es in Wohlen und Bremgarten geben. Geliefert wird 15 Kilometer rund um Eggenwil. Wer nicht im Abo bestellen möchte, kann

jeweils Dienstagabend oder Samstagmorgen im Hofladen vorbeikommen. Fenchel, Blumenkohl, Broccoli, Zwiebeln, Zucchetti, Schwarzwurzeln, Kefen, Stangenbohnen und Salate – saisonal und abwechslungsreich sollen die Gemüsetaschen werden. Auch (teilweise zugekauft) Sommergemü-

Gemüse-Lieferservice

Im Freiamt gibt es **weitere ähnliche Angebote**: Beispielsweise vertreibt das **Biomobil in Buttwil** ebenfalls Biogemüse im Abosystem. Auch **Vision Birchhof in Oberwil-Lieli** hat ein solches Angebot. Man sehe sich aber nicht als Konkurrenz, sondern als **Dienstleister für verschiedene Regionen**, betont Bauer Adrian Frei von der Natur Manufaktur Eggenwil. (KOB)

tisch: Dazu werden Rezeptvorschläge geliefert, damit auch aus unbekanntem Gewächs ein leckeres Menü wird.

Gemeinschaftlich organisiert
Die Natur Manufaktur besteht aus drei Bauern – Augustin Frei, sein Sohn Adrian und Lukas Walde – und zahlreichen weiteren Mitwirkenden. «Wir sind gemeinschaftlich organisiert, es gibt keinen Chef im traditionellen Sinn», erklärt Adrian Frei. Ziel sei es, dass die Leute auch im Betrieb vorbeischauen oder sogar mitarbeiten, so dass sie volle Transparenz über den Herstellungsprozess erhalten. Der Hof ist momentan eine sogenannte Umstellungsknospe – seit einem Jahr wird bereits biologisch produziert, allerdings dauert es zwei Jahre, bis sich ein Betrieb, der von der konventionellen Anbauweise umgestellt hat, Biobetrieb nennen darf.

@ ausserdem zum Thema

Die Links zu den verschiedenen Gemüse-Lieferservices finden Sie auf www.aargauerzeitung.ch

Schwarze Zahlen in Bremgarten, rote in Hermetschwil-Staffeln

Bremgarten Die Rechnungsergebnisse 2013 von Bremgarten und Hermetschwil-Staffeln fielen sehr unterschiedlich aus.

VON LUKAS SCHUMACHER

Zum ersten und auch zum letzten Mal haben Finanzverantwortliche von Hermetschwil-Staffeln und Bremgarten gemeinsam die Rechnungsabschlüsse präsentiert. Bekanntlich ist Hermetschwil-Staffeln seit der Fusion Anfang 2014 ein Ortsteil von Bremgarten, womit die Einwohnerzahl jetzt bei rund 7700 liegt; das nächste Rechnungsergebnis wird daher eine reine Bremgarter Angelegenheit sein.

Ein Minus und ein sattes Plus
Der Abschluss 2013 von Bremgarten sieht sehr gut aus, jener von Hermetschwil-Staffeln mässig. So schliesst die Gemeinderechnung 2013 von Hermetschwil-Staffeln mit einem Minus von rund 470 000 Fran-



Finanzverantwortliche von Bremgarten und Hermetschwil (von links): Hans Peter Bäni, Raymond Tellenbach, Doris Stöckli, Yvonne Mathis.

SL

ken ab, dies bei vorgeschriebenen Abschreibungen von 118 000 Franken. In Bremgarten dagegen resultierte letztes Jahr ein Plus von 2,7 Mio. Franken. Die vorgeschriebenen Ab-

gauische Pensionskasse) zur Verfügung; in diesem Bremgarter Topf befinden sich jetzt 2,7 Mio. Franken. Ob das Geld je überwiesen werden muss, wird das Urteil im Rechtsstreit zwischen der APK einerseits und den Aargauer Gemeinden und Institutionen andererseits zeigen. Der Entscheid des Bundesgerichts wird im Jahr 2015 erwartet.

Die Steuern hüben und drüben
In Bremgarten betragen die Steuern der natürlichen Personen wie budgetiert 14,4 Mio. Franken. Bei den Steuern der juristischen Personen (Aktiensteuern) konnte eine halbe Million mehr eingenommen werden als erwartet, nämlich 1,8 Mio. statt 1,3 Mio. Franken. In Hermetschwil-Staffeln blieben die Steuereinnahmen der natürlichen Personen mit 2,56 Mio. Franken rund 140 000 Franken unter den Erwartungen. Unterschiedlich entwickelte sich in den beiden Gemeinden die Steuerkraft pro Person. In Bremgarten stieg 2013 die Steuerkraft von 2552 auf

2611 Franken. In Hermetschwil verminderte sich die Steuerkraft von 2389 auf 2167 Franken.
Schulden und Fusionsgelder
In einem nicht unwichtigen Punkt, bei den Schulden, schneidet Hermetschwil-Staffeln besser ab. Die Nettoschuld von Hermetschwil-Staffeln betrug Ende 2013 nur rund 1,5 Mio. Franken, während die Nettoschuld in Bremgarten bei 6,7 Mio. Franken lag. Weil der Kanton im Sog der Fusion mit Hermetschwil-Staffeln Subventionszahlungen von jeweils 200 000 Franken während acht Jahren nach Bremgarten überweisen wird, kann man sagen, dass Hermetschwil die Polit-Ehe mit Bremgarten schuldenfrei angetreten hat. Apropos Fusionsgelder: Selbstverständlich kostete die Fusion die zwei Gemeinden eine Stange Geld. Die kantonale Vergütung freilich ist grosszügig. Letztes Jahr überwies der Kanton 800 000 Franken in den Bezirkshauptort. Weitere 1,4 Mio. Franken hat Bremgarten noch zugute.

Coop vergrössert Sortiment

Mutschellen Der Coop Mutschellen bietet neu ein grösseres Sortiment. Die Verkaufsstelle an der Bahnhofstrasse wurde um 200 m² vergrössert. Rund tausend neue Produkte wurden ins Sortiment aufgenommen. Namentlich die Auswahl im Molkerei-Rayon sowie im Bereich Frischfleisch und Convenience wurden vergrössert. Zur Feier der Eröffnung gibt es von Donnerstag bis Samstag, 3. bis 5. April, 10 Prozent Einkaufsrabatt und weitere Attraktionen. Neu bleibt Coop Mutschellen auch samstags bis 20 Uhr geöffnet. (AZ)

INSERAT

KÜTTEL RADSPORT

Special-Guest: Seiler Storen

Seiler Storen

Sonnen- und Insektenschutz

Freiämterstrasse 7
5610 Wohlen

Frühlings-Ausstellung

Freitag, 4. April 13.30 - 18.30
Samstag, 5. April 10.00 - 16.00
Sonntag, 6. April 10.00 - 16.00